



STÄDTISCHER ANZEIGER

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 03 | Freitag, 29. März 2024 | 33. Jahrgang



Mit uns wird Rostock bunt

Angelika Freier, Tobias Hoyer, Jana Lustig und Markus Rux (v.l.) vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen setzten in den frühen Morgenstunden die Frühblüher an der Promenade in den Boden. Foto: Joachim Klock

▶ Seite 3
Rostocker Brunnenstart
am 26. April

▶ Seite 7
Fotowettbewerb zum
Aktionstag Gleichstellung

▶ Seite 10
Spielzeugkisten kommen
in die Stadtteile



HROrathaus



Tausendfaches Farbspektakel - Frühjahrsbepflanzung in Warnemünde und Stadtmitte gestartet

Ein tausendfaches blühendes Farbspektakel in Orange, Violett, Enzianblau und Rosa erwartet die Spaziergänger*innen derzeit entlang der Warnemünder Promenade. In den frühen Morgenstunden des späten März hat das Team des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen die diesjährige Frühjahrsbepflanzung in der Stadt begonnen. Stiefmütterchen, Hornveilchen und Vergissmeinnicht verschönern jetzt die Bummelmeile am Strand. Rund 5.700 Pflänzchen kamen in den Boden. Bereits im Herbst waren hier 480 Narzissen- und 220 Tulpenzwiebeln gesteckt worden, die sich jetzt ebenfalls in Richtung Sonne räkeln. Auch am Alten Strom und an der Langen Straße in der Innenstadt hatte das Team des Stadtgrünamtes vor Monaten über 700 Tulpen in Lila, Orange und Weiß in die Erde gebracht. Diese wurden in der Langen Straße ergänzt durch rund 6.800 Hornveilchen, Vergissmeinnicht und Goldlack. Entlang des Alten Stroms setzten



So blühte es im vergangenen Jahr in der Langen Straße.

Foto: Joachim Kloock

die Pflanzler*innen des Stadtgrünamtes über 9.000 bunt leuchtende Frühblüher unter anderem in den Farben Cherry, Orange, Schneeweiß, Gelb und Enzianblau. Insektenfreundlich bieten Vergissmeinnicht,

Goldlack und Narzissen vielen Bienen, Hummeln und Schmetterlingen ergänzend zu bereits blühenden Laubbäumen Nahrung. Insgesamt 16 Kolleg*innen des Stadtgrünamtes waren bei der

Verschönerungsaktion im Einsatz. In die aktuelle Frühjahrsbepflanzung investierte die Hanse- und Universitätsstadt rund 11.500 Euro. Für die Zwiebeln im Herbst wurden 320 Euro aufgewendet.

ALARM!

Rostocker Warntag!

immer am ersten Samstag im April

Alle Informationen zur Warnung der Bevölkerung auf dem Gebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock erhalten Sie unter www.rostock.de/warnung

www.rostock.de/feuerwehr

Am 6. April ist Warntag: Stresstest für Rostocks Sirenen

Probe für den Ernstfall: Auch in diesem Jahr werden am Rostocker Warntag, dem ersten Sonnabend im April, die Warnmittel der Hanse- und Universitätsstadt auf den Prüfstand gestellt. Am 4. April um 11 Uhr werden die Warnmittel erprobt und ertönen damit die Sirenen in der Stadt. Dadurch sollen die Rostockerinnen und Rostocker zugleich mit der Warninfrastruktur vertraut gemacht werden. Jüngste Ereignisse wie das Hochwasser in Ahrweiler führen deutlich vor Augen, wie wichtig eine schnelle Warnung und Information der Bevölkerung bei Katastrophen oder Großschadenslagen ist. Im Ernstfall muss das Warnsystem funktionieren. Neben der Funktionsfähigkeit der Sirenenanlagen wird auch der gesamte Warnprozess

als ganzheitliches System geprobt. Hierzu wird durch das Amt für Brandschutz / Rettungsdienst und Katastrophenschutz eine Warnmeldung über das Modulare Warnsystem an die Warnmultiplikatoren übersendet. Die Rostockerinnen und Rostocker erhalten dann innerhalb kürzester Zeit entsprechende Informationen und Handlungsanweisungen über die beteiligten Medien und Kommunikationsmittel. Über die Sirenen werden in zeitlichen Abständen die Warntöne „Warnung“ - auf- und abschwelender Dauerton - „Feuer“ - zweimal unterbrochener Dauerton - und „Entwarnung“ - Dauerton - abgespielt. Weitere Informationen und Hörbeispiele: <https://www.rostock.de/warnung>

Workshop zur Europawahl

Anlässlich des Europatages organisiert die Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Kooperation mit dem Europäischen Integrationszentrum (EIZ) Rostock am 8. Mai von 10 bis 15 Uhr einen Workshop zur Europawahl im Rostocker Rathaus.

Unter dem Motto „Nutze deine Stimme“ sind alle EU-

Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sich am 9. Juni an der Europawahl zu beteiligen. In Deutschland dürfen sich erstmalig auch Jugendliche ab 16 Jahren an der Wahl beteiligen. Aber wie funktioniert so eine Wahl überhaupt, wie funktioniert die EU und wie kann man seine Stimme nutzen?

Der Workshop richtet sich ge-

zielt an Erstwählerinnen und Erstwähler und bietet die Möglichkeit, sich zur EU, der Europawahl und dem Europaparlament interaktiv zu informieren. Die Teilnehmer*innen führen innerhalb des Workshops eine Wahlkampagne sowie eine Abstimmung durch und können mit Hilfe von VR-Brillen das Europäische Parlament in Brüssel

erkunden. Interessenten können sich bis zum 10. April unter folgendem QR-Code anmelden:



Die "Lebensfreude" sprudelt wieder - Rostocker Brunnenstart am 26. April

Rostocks Brunnenanlagen erwachen Ende April wieder aus dem Winterschlaf. Am Universitätsplatz startet die Sprudelsaison in diesem Jahr am 26. April um 12 Uhr am „Brunnen der Lebensfreude“. Dazu werden auch Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Vertreter der WIRO-Geschäftsführung als Brunnensponsoren erwartet. Kurz danach heißt es auch für den Brunnen „Menschen am Wasser“ in der Langen Straße und den „Möwenbrunnen“ am Neuen Markt „Wassermarsch“.

Schrittweise werden dann ab 13. Mai alle weiteren Anlagen in Betrieb genommen, informiert das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen. Die Wasserspiele und Brunnenanlagen im öffentlichen Raum bereichern die Freianlagen der Stadt und sind für viele Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste beliebte attraktive Treffpunkte.

Rund 450.000 Euro investiert die Hanse- und Universitätsstadt 2024 in die Wartung und den Betrieb der 34 Brunnen- und 15 Beregnungsanlagen. Das reicht jedoch nicht, um alle Brunnen zu betreiben. Ohne die seit mehreren Jahren tatkräftige Unterstützung von Sponsoren, die für 2024 Geld- und Sachleistungen im Wert von über 24.000 Euro bereitstellen, könnten nicht alle Brunnenanlagen sprudeln. „Für die neue Saison freuen wir uns, wieder einmal viele Unterstützerinnen und Unterstützer gewonnen zu haben“, dankt die Amtsleiterin des Stadtgrünamtes Renate Behrmann im Namen aller Rostocker*innen.

Viele Firmen beteiligen sich miteinander Brunnenpatenschaft, so wie die WIRO, als Sponsor für den „Brunnen der Lebensfreude“ am Universitätsplatz und den Brunnen „Menschen am Meer“ in der Langen Straße, oder die Wassertechnik Rostock GmbH & Co. KG für den Wasserlauf in der Schnickmannstraße. Weiterhin gilt der Dank der Warnowquerung GmbH & Co. KG für die Unterstützung des „Möwenbrunnen“ auf dem Neuen Markt sowie des „Warnminner Ümgang“ in der Alexandrinenstraße; der Rostocker Gesellschaft für

Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH für den „Ziegenbrunnen“ an der Marienkirche und der WEG Am Vögenteich 13-15 für den Brunnen „Seesterne“. Die Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen Rostock eG. engagiert sich tatkräftig für den „Brunnen im Rosengarten“. „Weitere Interessenten sind herzlich willkommen“, unterstreicht Renate Behrmann. Die Gäste der Brunnenanlagen sollten beim Erleben und Genießen daran denken, dass Brunnenwasser weder Trink-

wasser ist noch Badewasserqualität hat. Hinzu kommt die Verletzungsgefahr auf glatten und kantigen Flächen. Obwohl alle Brunnenanlagen regelmäßig und zuverlässig gewartet werden und alle zwei bis vier Wochen ein Wasserwechsel stattfindet, weist das Gesundheitsamt darauf hin, dass Keimbelastungen nicht auszuschließen sind. Eltern sollten verantwortungsvoll überlegen, ob sich ihre Kinder in den Brunnen abkühlen dürfen. Anfang Oktober werden die sprudelnden Anlagen wieder abgestellt.



Der Brunnen der Lebensfreude am Universitätsplatz gab auch im letzten Jahr den Auftakt für die Brunnensaison. Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Wiro-Chef Ralf Zimlich starteten die 1980 eingeweihte Wasseroase mit ihren illustren Figurengruppen, 26 Sprudeln und 18 Fontänen.

Foto: Joachim Klock

Kulturhistorisches Museum zeigt „Rostock und die Warnow. Eine Ausstellung rund ums Wasser“

Das Kulturhistorische Museum Rostock widmet sich in einer neuen Sonderausstellung „Rostock und die Warnow. Eine Ausstellung rund ums Wasser“ einer Stadtgeschichte rund ums Wasser. Über die Gründung Rostocks an der Warnow und ihre Rolle für den Reichtum der Hansestadt bis zu den Fischern, Gerbern und Schiffszimmerleuten am Flussufer zeigt die Exposition, wie eng das Schicksal Rostocks stets mit dem Wasser der Warnow verbunden war. Sie gibt einen Einblick in eine Zeit, in der sauberes Trinkwasser ein wertvolles Gut war. Aus Brunnen und Teichen vor der Stadt wurde es mit viel Aufwand in



Kurator Ullrich Klein in der Ausstellung. Foto: Joachim Kloock

die Stadt geschafft. Nur wer es sich leisten konnte, wie etwa die wohlhabenden Brauhäuser der Stadt, hatte einen Wasseranschluss in den eigenen vier

Wänden. 1867 begann mit dem ersten Rostocker Wasserwerk schließlich ein neues Kapitel in der Wasserversorgung für die wachsende Stadt. Die Ausstel-

lung zeigt die eindrucksvolle Entwicklung von mittelalterlichen Wasserleitungen aus Holz bis hin zu den modernen heutigen Anlagen.

Sie ist bis zum 16. Juni im Kulturhistorischen Museum zu sehen.

Linktips:

www.youtube.com/@HROrat-haus

www.kulturhistorisches-museum-rostock.de



Senioren Dienst des Gesundheitsamtes unterstützt Selbstständigkeit im Alter

Der aufsuchende Seniorendienst (aSD) des Rostocker Gesundheitsamtes bietet eine neue Offerte in Mecklenburg-Vorpommern. Senior*innen ab 65 Jahren, die allein in ihrer eigenen Wohnung leben und Unterstützung benötigen, wird geholfen, ein selbstständiges Leben so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Geschulte Fachkräfte suchen diese älteren Menschen in ihrem Zuhause auf, um ihnen soziale Unterstützung, Beratung und Hilfe anzubieten. „Der Dienst konzentriert sich

darauf, ältere Menschen zu erreichen, die möglicherweise aufgrund von Mobilitätsproblemen, sozialer Isolation oder anderen Barrieren nicht in der Lage sind, selbstständig öffentliche Dienstleistungen oder Beratungsstellen aufzusuchen“, erläutert Sozialsenator Steffen Bockhahn. Pflege- und Betreuungsdienste sowie Haushaltshilfen werden nicht übernommen.

Der erste Kontakt mit dem aSD erfolgt oft über Angehörige, berichtet Sozialarbeiter Marc-Hendrik Schöning. „Es kommt

selten vor, dass sich Menschen, die Hilfe benötigen, direkt an uns wenden. Stattdessen bitten uns Familienmitglieder, bei ihren Eltern oder Großeltern vorbeizuschauen. Die Angehörigen leben in der Regel nicht mehr in Rostock.“ Auch Hinweise von der Betreuungsbehörde, den Wohnungsgesellschaften oder den Kliniken erreichen das aSD-Team. Im Einzugsgebiet, das sich über das gesamte Rostocker Stadtgebiet erstreckt, legen die drei Mitarbeiter*innen ihre Routen größtenteils klimafreundlich mit dem Fahrrad zurück.

Zuhören steht im Mittelpunkt. „Wir nehmen uns Zeit, um Bedürfnisse zu verstehen“, erklärt Sozialarbeiter Eric Biese. „Im Alter fühlen sich viele Menschen einsam und haben kein aktives soziales Leben mehr. Sie schätzen die Aufmerksamkeit sehr. Gemeinsam arbeiten wir daran, ihre Situation zu verbessern.“ Wenn ältere Menschen in ihrer Selbstständigkeit stark eingeschränkt sind, helfen die Sozialarbeiter*innen beispielsweise dabei, Sozialleistungen zu beantragen. Manchmal wird allerdings auch deutlich, dass die Bewohner*innen den Haushalt nicht mehr allein bewältigen können.

Welche Lösung letztlich benötigt wird: Das Team verfügt über

ein umfassendes Netzwerk von Pflegediensten, Alltagshilfen und medizinischen Einrichtungen, um die benötigte Unterstützung anzubieten. Durch die enge Anbindung an das Gesundheitsamt haben die Mitarbeitenden direkten Zugang zum Fachwissen der Ärzte und stehen im regen Austausch mit den Netzwerkpartner*innen, um verfügbare Ressourcen zu ermitteln und sie an die Senior*innen weiterzugeben. Letztere können dann selbst entscheiden, ob sie diese Unterstützung in Anspruch nehmen möchten oder nicht.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hatte die Anlaufstelle im November 2022 etabliert. Eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme ist, dass die Senior*innen nicht an einer chronischen Erkrankung leiden oder einen Betreuenden benötigen.

Wer jemanden kennt, der diese Unterstützung benötigt, kann sich per E-Mail unter sad@rostock.de oder telefonisch bei den Ansprechpartner*innen melden:

Andrea Bull: 0381 381-5392

Eric Biese: 0381 381-5393

Marc-Hendrik Schöning:

0381 381-5394

Linktipp: www.rostock.de/aufsuchender_seniorendienst



Marc-Hendrik Schöning (l.) und Eric Biese sind oft mit dem Fahrrad zu den Senior*innen unterwegs. Foto: Sarah Schüler

Sarah Schüler

Freiwillig. Stark! Ehrenamt in Rostock – Gemeinsam für mehr Miteinander

Weil Klimaschutz vor der eigenen Haustür anfängt – Marcel Knaak räumt mit Rostock Müllfrei die Stadt auf

Ehrenamt verbindet Menschen. In einer Stadt wie Rostock spielt das ehrenamtliche Engagement eine entscheidende Rolle für das soziale Gefüge, es ist das Herzstück einer lebendigen Gesellschaft, schließlich trägt es dazu bei, die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern. Ehrenamtliche leisten wertvolle Arbeit in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Kultur und Umweltschutz, teilen ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Energie, um anderen zu helfen. Auf Initiative vom Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt möchten wir die stillen Alltagsheldinnen und -helden zu Wort kommen lassen – in unserer neuen Porträtserei „Freiwillig. Stark! Ehrenamt in Rostock – Gemeinsam für mehr Miteinander.“

Spätestens seit der Gründung des World Cleanup Days ist das gemeinschaftliche Müllsammeln in den gesellschaftlichen Mittelpunkt gerückt. Inzwischen beteiligen sich weltweit mehr als 20 Millionen Menschen an der Aktion, die jeweils am dritten Sonntag im September organisiert wird. Einer von ihnen ist Marcel Knaak. Der Begründer des Vereins Rostock Müllfrei organisiert in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock einmal im Monat eine Müllsammelaktion. Dies ist seine Art, sich ehrenamtlich zu organisieren. Dass er den Verein 2021 gegründet hat, beruhte auf einer persönlichen Empfindung: „Mich hat der Müll vor meiner Haustür gestört, der Müll, der am Wegesrand rumliegt. Hinzu kommt, dass ich etwas in meiner Heimatstadt initiieren wollte.“

„Jeder hat Zeit Müll zu sammeln“

Zu der ersten Müllsammelaktion kamen zirka 40 Mitstreiterinnen und Mitstreiter in die Rostocker Wallanlagen. Doch wohin mit den Säcken voller Bierflaschen, Plastikverpackungen und Zigarettensummeln? „Ich hatte weder Ahnung von Vereinsstrukturen, noch von der Organisation solcher Veranstaltungen. Ich bin auf die Stadt zugegangen und auf offene Ohren gestoßen. Zum Beispiel hat die Stadt bei der Entsorgung des Mülls geholfen und unserem Verein Müllsäcke zur Verfügung gestellt.“ An den Aktionen, die jedes Mal in einem anderen Rostocker Stadtteil stattfinden und zirka zwei Stunden dauern, beteiligen sich in der Regel zwischen 30 und 60 Personen, teilweise komplette Familien. Beim World Cleanup Day im vergangenen Jahr seien sogar 85 Leute dabei gewesen. Etwa ein Viertel der Teilnehmenden seien „Wiederholungs-Sammler“, wodurch die regelmäßigen Zusammenkünfte einen familiären Cha-

rakter bekämen. Eine Anmeldung zu den Treffen ist nicht nötig. Marcel Knaak macht via Social Media, Newsletter und Werbetafeln auf die Termine aufmerksam. „Grundsätzlich kann jeder zu jeder Zeit Müll sammeln“, betont er. „Dafür braucht es gar keine festen Termine. Zum Beispiel kann sich jeder vornehmen, dreimal am Tag ein Stück Müll von der Straße aufzuheben und zu entsorgen“, schlägt er vor. Das kann auf dem Weg zur Arbeit passieren, auf dem Weg zum Sport oder zum Treffen mit den Freunden. Marcel Knaak will für das Thema Abfall sensibilisieren, er will aufklären und aufzeigen, wie viel Müll in einer scheinbar sauberen Umgebung in der Umwelt verrottet. „Nach jeder Aktion wiegen wir, was wir gesammelt haben. Neben den Dingen, die wir immer sehen, haben wir auch schon Ausweisdokumente, Fahrräder oder Tierkadaver gefunden.“

Mehr Bewusstsein für Klimaschutz

Ein vollständig müllfreies Rostock ist Marcel Knaaks persönliche Wunschvorstellung. Danach hat er auch den Namen für seinen Verein ausgewählt. Rostock Müllfrei hat derzeit zehn Mitglieder. Inzwischen unterstützt der Verein auch Projektstage an Schulen oder realisiert Müllsammelaktionen als Teamevents. Was gibt es für Müll? Wie funktioniert die Mülltrennung? Wie viel Müll liegt eigentlich in unserer Umgebung? All diese Fragen werden am Rande der Veranstaltungen beantwortet. Parallel dazu nimmt Marcel Knaak an den Treffen des Offenen Rostocker Meeresmüllstammtisches teil, einem Zusammenschluss aus mehr als 30 ökologisch motivierten Akteuren, darunter Vereine, NGOs, Initiativen, aber auch Gewerbetreibende und Einzelpersonen. Über den Meeresmüllstammtisch wird jährlich der World Cleanup Day realisiert.

„Das Ehrenamt gibt einem die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen, ganz ohne den Druck, dass es meine Miete finanzieren muss.“ Nachdem sich Marcel Knaak in der Vergangenheit in der Jugendfeuerwehr engagiert hat, gehört er inzwischen zum Team der Berufsfeuerwehr Rostock. Nachdem er deshalb seinen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr quittiert hat, war für ihn klar: „Ich kann doch nichts machen.“ Mit Rostock Müllfrei hat er inzwischen zahlreiche Mitstreiterinnen und Mitstreiter gefunden, die gemeinsam mit ihm ähnliche Ziele verfolgen – zum Beispiel ein Bewusstsein in der Bevölkerung für den Klimaschutz zu entwickeln.

Josefine Rosse



Das Video zum Beitrag:



Alles begann in den Wallanlagen: Hier organisierte Marcel Knaak 2021 die erste Müllsammelaktion.

Foto: Privat

„Kleine Oasen in Rostock“ – Fotos für den Umweltkalender 2025 gesucht

Als „grüner Ort“ an einem Gewässer oder Brunnen in der Wüste spendet eine Oase kühle Erfrischung und ermöglicht Leben in einem sonst kargen Umfeld. Der Klimawandel und eine zunehmend verdichtete Bebauung führen auch in den Städten zu immer unwirtlicheren und teils wüstenähnlichen Lebensbedingungen.

Menschen, Pflanzen und Tiere sind im Sommer intensiver Hitze, Trockenheit und Sonnenstrahlung ausgesetzt. Um dem entgegenzuwirken, werden Stadträume klimaangepasst in natürlicher Weise mit robusten Pflanzen, Wasserelementen und durchlässigen Bodenbelägen gestaltet.

Dies ist auch für Rostock immer wichtiger. Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität lädt Rostocks Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste der Stadt ein, zu diesem Thema den Umweltkalender für 2025 mit zu gestalten. Unter dem Motto „Kleine Oasen in Rostock“



Rostocks idyllischer Klosterhof lockt zum Erholen inmitten der quirligen City. Foto: Joachim Kloock

können Fotos von Orten eingereicht werden, die an heißen Tagen Abkühlung und Aufenthaltsqualität zugleich bieten. Dies können begrünte Innenhöfe, schattige Stadtplätze, Orte am Wasser oder

mit Wasserelementen, Gärten, Parks und Landschaften im Wandel der Jahreszeiten sein. Bis zum 11. August können Interessierte maximal zwei digitale Fotos mit angemessener Bildqualität in einer

Daten-Cloud der Stadt hochladen.

Aus allen Einreichungen werden die Monatsmotive für den Kalender des nächsten Jahres ausgewählt.

Die Einsenderinnen und Einsender erklären sich mit der Veröffentlichung ihrer Fotos und Namen einverstanden. Die übersendeten Daten werden nach der Auswahl der Fotos zum Jahresende 2024 gelöscht.

Der Rostocker Umweltkalender enthält Hinweise zu einem umweltbewussten Verhalten im Alltag, zu aktuellen Umweltthemen und -veranstaltungen sowie zur sachgerechten Abfalltrennung und -entsorgung.

Die neue Auflage des Wandkalenders liegt zum Ende dieses Jahres in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen, beispielsweise im Rathaus, in den Ortsämtern, im Haus des Bauens und der Umwelt, in der Stadtbibliothek und in den Stadtteilbegegnungszentren zur kostenlosen Mitnahme für Interessenten bereit.



Blick in den sanierten Rosengarten

Foto: Josefine Rosse

Anne Oldenburg

Hinweise zum Hochladen der Fotos:

Internet-Adresse: www.rostock.de/umweltkalender - Bildgröße: für DIN A4 geeignet - Bildauflösung: ca. 4.500 x 3.500 mm bei 72 dpi - Bildformat: jpg - Bildbeschriftung: Name_Vorname_Titel_Jahr

AUFRUF ZUM FOTOWETTBEWERB



Fotoausstellung / Fotowettbewerb zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung für Menschen mit Behinderung 2024

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 05. Mai 2024 rufen die barrierefreies rostock gGmbH gemeinsam mit dem Büro für Behindertenfragen Sie auf, ein Foto unter dem Motto

„Selbstbestimmt-noch viel vor“

an meinfoto@barrierefreies-rostock.de zu senden.

Einsendeschluss ist der 19.04.2024 18:00 Uhr.

Die Bilder werden im Foyer des Rostocker Rathauses vom 03.05.2024 bis zum 16.05.2024 ausgestellt.

Durch das Publikum werden die drei schönsten Fotos ausgewählt und die Preisträger gekürt.

Die Abstimmung wird auch online auf der Homepage der barrierefreies rostock gGmbH ab dem 03.05.2024 10:00 Uhr freigeschaltet.

Sie gelangen ganz einfach auf die Seite, indem Sie den QR Code scannen.



Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.



Osterspaziergang im Revier Schnatermann - Geführte Wanderungen mit dem Stadtforstamt

Jedes Jahr zieht es unzählige Einheimische und Gäste in die Rostocker Heide, um vor allem zu Fuß oder mit dem Rad diese einmalige Landschaft in ihrer Vielfältigkeit und Schönheit zu genießen. Neben dem eigenständigen Erkunden ist oftmals auch eine fachkundige Begleitung willkommene Abwechslung. Das Stadtforstamt Rostock bietet daher im Jahr 2024 in der Saison monatlich eine geführte Wanderung oder Fahrradtour mit dem Förster zu verschiedenen Themen und in den unterschiedlichen Revieren in der Rostocker Heide an.

Die diesjährige erste Wanderung ist der „Osterspazier-

gang“ mit Forstamtsleiter Jörg Harmuth durch das Revier Schnatermann. Hier können alle Interessierten die Vielfalt und Besonderheiten dieses Teiles der Heide erleben, der sich gerade im zeitigen Frühjahr von einer seiner schönsten Seiten zeigt.

Informationen über die aktuellen Veränderungen im Wald, über geschichtliche Orte und interessante Begebenheiten ergänzen die Strecke.

Treffpunkt für den Osterspaziergang ist am 30. März um 10 Uhr in Stuthof, direkt vor dem ehemaligen Gasthof Waldblick (Bushaltestelle Stuthof, Linie 18).

Die Wanderung ist für die gan-



Rostocks Forstamtsleiter Jörg Harmuth führt Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft bei der alljährlichen Vorstellung des Rostocker Forstberichtes durch die Rostocker Heide.

Foto: Joachim Klock

ze Familie geeignet, wird gut zwei Stunden dauern (oder auf

Wunsch etwas länger) und ist kostenfrei.

„Nachschlag gefällig?“ - Stadtarchiv lädt zum „Tischlein deck dich“

„Tischlein, deck dich!“ heißt es am 18. April im Festsaal des Rostocker Rathauses beim neuesten Termin der Reihe „Treffpunkt Stadtarchiv“. Als Fortsetzung des Tags der Archive unter dem Motto „Essen und Trinken“ widmen sich die Archivarinnen und Archivare erneut der reichen kulinarischen Geschichte Rostocks. Im Detail werden verschiedene Themen rund um die alten Rostocker und ihren Speiseplan ausge-

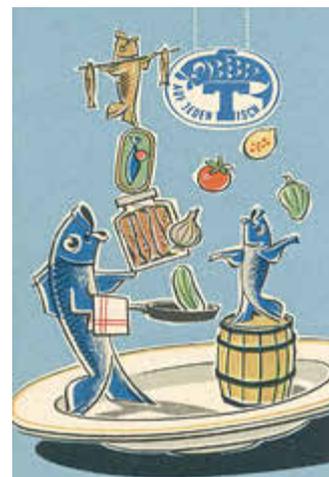
leuchtet. Ausführlich geht es dabei um Bäcker und Konditoren, um Wein- und Biergenießer, um Feinschmecker und Kantinenbesucher.

Auch Freunde der Kochkunst sollen nicht zu kurz kommen: Mit einem Beitrag zum DDR-Fernsehkoch Kurt Drummer und dem Rostocker „Fisch-Koch“ Rudolph Kroboth sowie dem einen oder anderen historischen Rezept aus den Kochbüchern der Archivbibliothek gibt es Inspi-

rationen für den eigenen Speiseplan.

Der Vortrag im Festsaal des Rathauses beginnt um 17 Uhr (Einlass ab 16 Uhr). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Erst kürzlich hatte es anlässlich des bundesweiten Tags der Archive viel zu Bestaunen gegeben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentierten eine umfangreiche Ausstellung über die Rolle des Essens



Grafik aus: „Tausendkünstler Hering“ (1962)

Foto: Werbe- und Messegruppe der VVB Hochseefischerei

und Trinkens in der Geschichte Rostocks. Interessierte konnten sich zu Führungen und Vorträgen in Magazine des Archivs und die historischen Gewölbe des Rathauses begeben. Auch Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger zählte zu den Besucher*innen im ältesten Archivzweckbau Mecklenburgs.

Sebastian Eichler

(Eventuelle Änderungen im Veranstaltungsplan des Stadtarchivs sind der Webseite www.rostock.de/stadtarchiv zu entnehmen.)



Großer Saal der Brauerei Mahn&Ohlerich (um 1900).

Foto: Reprografie Peter Franke

Bewerbungen für das Schuljahr 2024/25 am Abend- gymnasium Rostock

Das Abendgymnasium Rostock nimmt ab jetzt Bewerbungen für das Schuljahr 2024/25 entgegen, das am 2. September 2024 beginnt. Das Abendgymnasium als Einrichtung des zweiten Bildungsweges bietet Erwachsenen ab dem 19. Lebensjahr die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Voraussetzungen für diesen Bildungsgang sind der Abschluss der Mittleren Reife und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige berufliche Tätigkeit.

Die zweite Informationsveranstaltung findet am 15. April um 18.30 Uhr in der Bibliothek der Schule statt.

*Abendgymnasium Rostock
Goetheplatz 5, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-41020*

www.abendgymnasiumrostock.de

E-Mail: sekretariat.abendgymnasium@rostock.de



Sehenswürdigkeiten werden wieder ins richtige Licht gerückt

Insgesamt etwa 30 Sehenswürdigkeiten in der Rostocker Innenstadt, in Warnemünde und in einigen touristisch relevanten Hafengebieten werden jetzt wieder ins richtige Licht gerückt. Ihre Anstrahlung war wegen einer bundesweiten Verordnung im September 2022 mit Blick auf eine befürchtete Energiemangellage ausgesetzt worden. Nun erfolgt sukzessive die Wiederanschaltung.

Foto: Presse- und Informationsstelle



Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: monatlich

Bezugsmöglichkeiten:

Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

 **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Neuer wöchentlicher #HROrathaus-Newsletter

Informationen aus dem Rathaus und der Stadtverwaltung gibt es jetzt auch über einen kostenlosen, wöchentlich erscheinenden E-Mail-Newsletter. Für den Empfang muss lediglich eine gültige E-Mail-Adresse unter der Internetadresse newsletter.hrorathaus.de registriert werden. Die Verifizierung erfolgt per Link in einer Bestätigungs-E-Mail. Abmeldungen sind über dasselbe Portal oder per individuellem Link möglich, der in jedem Newsletter enthalten ist.

Newsletter
Unsere Woche im Rathaus



chentliches, i.d.R. samstags erscheinendes Format ergänzt. Regelmäßige Informationen über die Arbeit der Stadtverwaltung gibt es auch im monatlich erscheinenden Städtischen Anzeiger sowie tagesaktuell unter <https://rathaus.rostock.de>, auf unterschiedlichen Social Media-Portalen sowie über die HRO!-Warn- und Notfall-App.



Mit dem neuen Newsletter werden die vielfältigen Informationsangebote der Stadtverwaltung um ein wö-

Anmeldung zum #HROrathaus-Newsletter:
<http://newsletter.hrorathaus.de>

Eine Kiste voller Spielzeug

Behutsam streicht Egon Brand die blaue Farbe auf den Holzkeil. Es sind die letzten feinen Arbeiten, die letzten Handschliffe, dann ist das Projekt abgeschlossen. Egon Brand sorgt dafür, dass Rostocker Kinder künftig noch mehr Spaß auf Rostocker Spielplätzen haben werden. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus der CJD Werkstatt am Bodden fertigt er bunte, hölzerne und vor allem robuste Spielzeugkisten an. Das neue Angebot für Familien wird künftig auf Spielplätzen im gesamten Stadtgebiet zu finden sein.

Die Spielzeugkisten funktionieren nach dem Prinzip des Teilens: Kinder und Eltern bringen ihr Spielzeug selber mit und haben die Möglichkeit dieses in den Spielzeugkisten zu verstauen und zwischenzulagern. Gleichzeitig können andere Kinder mit dem Spielzeug spielen.

Die Idee der Rostocker Spielzeugkiste kam aus den Ortsbeiräten Stadtmitte und Brinckmansdorf. Weil andere Städte von dem Projekt und den gesammelten guten Erfahrungen berichteten, wurden 2022 zunächst drei Spielzeugkisten testweise aufgebaut. Die Ortsbeiräte finanzierten zudem drei weitere Exemplare. Im vergangenen Jahr meldeten schließlich alle Ortsbeiräte Bedarf an und das städtische Grünamt begab sich auf die Suche nach einer Tischlerei für die Anfertigung. Die entsprechende Ausschreibung gewann die CJD Werkstatt am Bodden. An dem Produktionsstandort in Ribnitz arbeiten rund 250 Menschen mit Behinderung, die aufgrund ihrer Situation nicht, noch nicht oder nicht mehr am Arbeitsprozess auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt teilhaben können. Die Werkstatt bietet einen Full Service für die Beschäfti-



Egon Brand arbeitet als sogenannter Springer. Er ist vielseitig einsetzbar. Heute streicht er die Holzelemente für die Rostocker Spielzeugkisten farbig an.
Foto: Josefine Rosse



Tischler Yannick Wengel unterstützt die Beschäftigten der CJD-Werkstatt und leistet Hilfestellung, wann immer diese nötig ist.
Foto: Josefine Rosse

gen an: Wer hier arbeitet, wird von Zuhause abgeholt oder bekommt sogar eine Unterkunft gestellt, zeitgleich ist die komplette Essensversorgung sichergestellt. Während der Arbeit gilt der Grundsatz: „Es schafft jeder, was er schafft.“ Bernhard Steinhauer sorgt für volle Auftragsbücher. Der koordiniert die Angebotsplanung. „Wir konkurrieren mit der Privatwirtschaft und bieten unsere Dienstleistungen zu marktüblichen Preisen an. Natürlich kalkulieren wir bei der Angebotserstellung unsere Risikofaktoren mit ein. Zum Beispiel haben wir erhöhte Krankheitsphasen und ein geringeres Produktivitätsniveau. Bei uns steht der soziale Faktor, der Mensch, im Vordergrund“, erklärt Steinhauer. Das Dienstleistungsportfolio ist vielfältig und reicht vom Garten- und Landschaftsbau, über Reinigungsservices bis hin zur Möbelfertigungen. Die unterschiedlichen Abteilungen ermöglichen, dass jedem oder jede je nach persönlicher Qualifikation ein Job angeboten werden kann. Die Prämisse besteht darin, für die Region zu produzieren. Das Gros der Aufträge wird daher für Firmen und Institutionen

in Mecklenburg-Vorpommern realisiert. Die Beschäftigten arbeiten fünf Stunden pro Tag. Dafür erhalten sie einen gesetzlich festgelegten Grundlohn. Das oberste Ziel besteht darin, dass die Beschäftigten eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten.

Die Spielzeugkisten werden in diesem Jahr schrittweise durch die Handwerker des Spielplatzservices aufgebaut. Sie werden mit Standpfosten fest im Boden verankert. Wer sich Spielzeug herausnimmt, sollte es nach Gebrauch wieder zurücklegen. „Für die Sicherheit der Kinder muss der Fallbereich unter den Spielgeräten immer frei von Gegenständen sein. Leider kommt es immer wieder vor, dass das Spielzeug auf dem Platz verstreut liegt“, erklärt Christine Kursawe vom Team Spielplatzservice der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. 2024 ist das Testjahr für die Spielzeugkisten. „Wir wollen zunächst Erfahrungen aus Sicht der Nutzung und Wartung sammeln, um dann festzulegen, wo weitere Spielzeugkisten stehen könnten. Oder wir erhalten weitere Bedarfe aus den Ortsteilen“, so Kursawe.

Auf folgenden Spielplätzen gibt es bereits Spielzeugkisten:

Spielplatz Brinckmanshöher Weg
 Spielplatz Am Teich - Alt Bartelsdorf
 Spielplatz Engel-Straße
 Spielplatz Vogeler Weg
 Spielplatz Klostergarten
 Spielplatz Schillerplatz

Hier werden 2024 Spielzeugkisten aufgestellt (Auszug):

Spielplatz Patriotischer Weg (KTV)
 Spielplatz Schwaaner Landstraße (Südstadt)
 Spielplatz Tychsenstraße 20 (Südstadt)
 Spielplatz Tychsenstraße 30 (Südstadt)
 Spielplatz Tannenweg/Birkenweg (Südstadt)
 Spielplatz Sildemower Weg (Biestow)
 Spielplatz Hirten Weg (Biestow)
 Spielplatz Hinter der Kirche (Biestow)
 Spielplatz Gerberbruch (Stadtmitte)
 Spielplatz Borenweg (Stadtmitte)
 Spielplatz Herrmannstraße (Stadtmitte)
 Spielplatz Hans-Sachs-Allee (Hansaviertel)
 Spielplatz Tremsenplatz (Hansaviertel)
 Spielplatz Kastanienplatz (Hansaviertel)
 Spielplatz Im Garten (Hansaviertel)
 Spielplatz Klenow Tor (Groß Klein)

Spielplatz Werftalle/Stelzendorf (Groß Klein)
 Spielplatz Signalgastweg/Baggermeisterring (Groß Klein)
 Spielplatz Bürgerpark (Toitenwinkel)
 Spielplatz Fohlenhof (Toitenwinkel)
 Spielplatz Friedensforum (Toitenwinkel)
 Spielplatz Zum Sonnenhof (Toitenwinkel)
 Spielplatz Drostestraße (Gehlsdorf)
 Spielplatz Kapitänring (Gehlsdorf)
 Spielplatz Nienhagen (Gehlsdorf)
 Spielplatz Brockelmannweg (Gehlsdorf)
 Spielplatz Schmarler Landgang (Lichtenhagen)
 Spielplatz Demminer Straße (Lichtenhagen)
 Spielplatz Knud-Rasmussen-Straße (Evershagen)
 Spielplatz Osloer Straße (Lütten Klein)
 Spielplatz Sassnitzer Straße (Lütten Klein)
 Spielplatz Heinrich-Heine-Platz (Dierkow)
 Spielplatz Swölkenweg/Poggenweg (Dierkow)
 Spielplatz Arankawiese (Warnemünde)
 Spielplatz Linzer Straße (Reutershagen)
 Spielplatz Kuphalstraße (Reutershagen)
 Spielplatz Krischanweg (Reutershagen)
 Spielplatz Mathias-Thesen-Straße (Reutershagen)
 Spielplatz Erich-Mühsam-Straße (Reutershagen)

Rostocks Kids mischen sich ein - Neues Gesetz zur Jugendbeteiligung ab 1. April in Mecklenburg-Vorpommern

Mehr Mitsprache von Kindern und Jugendlichen soll künftig in Rostocks Stadtentwicklung einfließen. Darüber verständigten sich kürzlich Vertreter*innen aus Stadtverwaltung, Politik und Jugendhilfe mit Schüler*innen auf einer ersten Kinder- und Jugendbeteiligungskonferenz im Rathaus. „Die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen sind wichtig für eine starke Demokratie und eine inklusive Gesellschaft“, unterstrich Bürgerschaftspräsidentin Regine Lück. Sie lud die Heranwachsenden ein, Gremien wie die Rostocker Bürgerschaft zu besuchen, denn mit Einführung des neuen Gesetzes zur Jugendbeteiligung zum 1. April 2024 in Mecklenburg-Vorpommern steht den Kindern und Jugendlichen in Kommunalvertretungen und Ausschüssen ein Anhörungs-, Rede- und Antragsrecht zu.

Die Schirmherrin der Konferenz Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger dankte den vielen aktiven Partner*innen, die sich schon seit Jahren für eine gelungene Mitwirkung in Rostock einsetzen. „Kinder- und Jugendbeteiligung bedeutet,

die Entscheidungsmacht an Jugendliche abzugeben. Das ist für Erwachsene nicht immer einfach. Es bedeutet aber auch, die eigene Stadt durch eine ganz andere Brille zu sehen, mit einem weiteren Horizont und neuen Blickwinkeln“, so die Oberbürgermeisterin. Sie warb bei den Mitarbeitenden der Rostocker Stadtverwaltung dafür, sich für Beteiligung der jungen Leute zu engagieren und deren Chancen für die Stadt zu erkennen.

Ihre Ideen für einen neuen Rostocker Jugendbeteiligungsbeirat stellten die drei Schüler Erik Becker, Sam Salzmann und Bennet Heinicke vor. Laut einer Situationsanalyse zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Rostock (ROSI) des Rostocker Instituts für Sozialforschung und gesellschaftliche Praxis e.V. werden derzeit junge Menschen vorwiegend im Sozialraum, im Verein oder in der Familie beteiligt, allerdings nicht in der Schule. Den Weg zu einer Kinder- und Jugendfragestunde des Jugendhilfeausschusses könnten Rostocks Kinder- und Jugendortsbeiräte unterstützen. Die Ergebnisse der ROSI-Studie



Koordinatorin für Bürgerbeteiligung Cornelia-Josephine Ulrich im Workshop mit den Schülern Eric Becker und Bennet Heinicke, die ihre Ideen für einen Rostocker Jugendbeteiligungsbeirat vorstellten.

Foto: Sarah Schüler

fließen in die Leitlinien zur Kinder- und Jugendbeteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein.

Die Konferenz war von der Initiativgruppe Kinder- und Jugendbeteiligung Rostock organisiert worden. Diesem Arbeitskreis gehören Vertreter*innen des Rostocker Stadtjugendrings, des Jugendamts, die Kinder-, Jugend- und Familienkoordinatorin,

der Evangelischen Akademie der Nordkirche, der Lokalen Partnerschaft für Demokratie Rostock sowie der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung an.

Sarah Schüler

Linktipps:

<https://www.buergerbeteiligung-rostock.de/>
www.youtube.com/@HROrathaus

Angebote der Volkshochschule im April

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Rechtsfragen des Alltags – Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung - Vortrag

9. April, 17.15 bis 18.45 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 9 Euro

Die deutsche Schrift lesen und schreiben lernen – Einstiegskurse ab 11. April, donnerstags, 15 bis 16.45 Uhr bzw. 17 bis 18.45 Uhr, je 11 x 2 Stunden, Entgelt: 99 Euro/Kurs

Der ideale Rahmen für schwierige Gespräche - Workshop am 13. April, 9 bis 12.30 Uhr, 1 x 4 Kursstunden, Entgelt: 20 Euro

Entdecken, beobachten und fördern – Insekten und anderes Kleingetier in und um Rostock – Wildbiene, Wespe oder Schwebfliege - Vortrag

15. April, 19 bis 20.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 4 Euro

Besichtigung der Pfarrscheune in Lichtenhagen Dorf – vom Wandel einer Gemeinde durch Nachhaltigkeit,

17. April, 17 bis 18 Uhr, Treffpunkt: Pfarrscheune Lichtenhagen Dorf, Admannshäger Weg 4, 1 x 1 Zeitstunde, Entgelt: frei

„Die Politiker machen sowieso nur, was sie wollen“ - Wahlverweigerung als politische Haltung - Vortrag

22. April, 18.15 bis 20.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Der Wärmespeicher und die Power-to-Heat-Anlage der Stadtwerke Rostock AG - Vortrag

27. April, 13 Uhr, 14 Uhr bzw. 15 Uhr, Treffpunkt: Stadtwerke Rostock AG, Schmarler Damm 5, an der Eingangs-Schranke, je 1 x 1 Zeitstunde, Entgelt: frei

Photovoltaikanlage „Altes Gaswerk“ der Stadtwerke Rostock AG: „Von der Gasgewinnung zum Sonnenstrom - Die Verwandlung des ältesten Energiestandortes in Rostock“ - Führung

27. April, 14 bis 15.30 Uhr, Treffpunkt: Altes Gaswerk, Bleicherstr. 22, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Clever gemacht - erst die Dämmung, dann die neue Heizung - Vortrag und Beratung

29. April, Montag, 14 bis 15.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Kultur, Gestalten

Porträts zeichnen oder Grundlagenkurs Zeichnen

(14-täglich) ab 4. April, donnerstags, 16.30 bis 18.45 Uhr 8 x 3 Kursstunden, Entgelt: 105 Euro

Aquarellmalerei für Neulinge - Kurs

ab 4. April, donnerstags, 19 bis 21.15 Uhr, 10 x 3 Kursstunden Entgelt: 105 Euro oder ab 10. April, mittwochs, 16.30

bis 18.45 Uhr, 12 x 3 Kursstunden Entgelt: 118,80 Euro

Mal- und Zeichenkurs: Manga und Comic-Art

(junge vhs – Teilnahme ab zehn Jahren)

Kurs ab 5. April, freitags, 15.30 bis 17.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 105 Euro (ermäßigt 73,50 Euro)

Nähen für Anfänger*innen und Fortgeschrittene - Kurs

ab 5. April, freitags, 9.30 bis 11.45 Uhr, 5 x 3 Kursstunden, Entgelt: 82,50 Euro oder ab 8. April, montags, 18 bis 20.15 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Acrylmalerei (14-täglich) - Kurs

ab 9. April, dienstags, 19 bis 21.15 Uhr, 7 x 3 Kursstunden, Entgelt: 73,50 Euro

Ölmalerei (nach Bob Ross) - Landschaft mit Hütte - Workshop

am 13. April, 9.30 bis 15 Uhr, 1 x 7 Kursstunden, Entgelt: 24,50 Euro (zzgl. 35 Euro Material)

Spinnen mit der Handspindel - ein geselliger Spaß - Kurs

ab 15. April, montags, 13 bis 16.15 Uhr, 3 x 4 Kursstunden Entgelt: 66 Euro

Schauspiel für Erwachsene - Kurs

ab 15. April, montags, 14.30 bis

16.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden Entgelt: 135 Euro

Experimentell und kunstvoll mit Acrylfarben malen - Kurs

ab 16. April, dienstags, 16.30 bis 18.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden Entgelt: 105 Euro

Malen mit Gouache-Farben (14-täglich) - Kurs

ab 16. April, dienstags, 19 bis 21.15 Uhr, 6 x 3 Kursstunden Entgelt: 63 Euro

Urban Sketching - Spaziergänge und Zeichnen - Kurs

ab 17. April, mittwochs, 9.30 bis 11.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden Entgelt: 102 Euro

Zoologisches Zeichnen und Malen - Grundkurs

ab 17. April, mittwochs, 17.30 bis 19 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 70 Euro

Botanisches Zeichnen und Malen - Grundkurs

ab 18. April, donnerstags, 17.15 bis 18.45 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 70 Euro

Anatomisches Zeichnen und Malen - Grundkurs

ab 23. April, dienstags, 17.30 bis 19 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 70 Euro

Den eigenen Roman schreiben - ein Manuskript von A bis Z - Kurs

ab 24. April, mittwochs, 16.30 bis

DEIN STUDIJOB AN ROSTOCKER SCHULEN:

Gestalte das Angebot in der 1. - 10. Klasse, verdiene 25 € à 45 min.

Werde Kursleiter*in
www.vhs-hro.de/kursleitung

vhs
Volkshochschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

19.45 Uhr, 4 x 4 Kursstunden
Entgelt: 104 Euro

Kreatives Drama für mehr Selbstbewusstsein - Kurs

ab 26. April, freitags, 18 bis 20.15 Uhr, 10 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 135 Euro

Lebendige Porträts mit Aquarell und Acryl - Kurs

ab 26. April, freitags, 13 bis 15.15 Uhr, 10 x 3 Kursstunden,
Entgelt: 105 Euro

Gesundheit

Business Relax & Meditation - Kurs

ab 5. April, freitags, 17.30 bis 19 Uhr, 5 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 40 Euro

Stressmanagement und Burn-out-Prävention - Kurs

ab 8. April, montags, 16.30 bis 19.30 Uhr, 3 x 4 Kursstunden
Entgelt: 60 Euro

Mit Musik „heilen“ - Kurs

ab 8. April, montags, 17 bis 18.30 Uhr, 8 x 2 Kursstunden
Entgelt: 72 Euro

„Irgendwie anders“ – Hochsensibilität erkennen und verstehen (Erwachsene) - Vortrag

11. April, Donnerstag, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden,
Entgelt: 10 Euro

Stigmatisierung von Patient*innen mit Selbstverletzendem Verhalten - Hintergründe, Folgen und Lösungsmöglichkeiten - Vortrag

11. April, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden,
Entgelt: frei

Workshop Hochsensibilität – „Ich lebe gut damit!“ (Erwachsene) - Vortrag

13. April, 9 bis 12 Uhr, 1 x 4 Kursstunden, Entgelt: 20 Euro

Kakaozeremonie - Sei die Sonne in Deinem Leben – Vortrag

19. April, 17.30 bis 19.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 30 Euro

Natural Flow Vinyassa/Hatha Yoga - Kurs

(keine Bezuschussung durch die Krankenkassen) ab 24. April, mittwochs, 19.15 bis 20.45 Uhr, 5 x 2 Kursstunden
Entgelt: 50 Euro

Qigong - Bewegung. Atmung. Visualisierung. - Kurs

ab 25. April, 9.30 bis 11 Uhr, 8 x 2 Kursstunden
Entgelt: 64 Euro

Pilates - Grundkurs

(keine Bezuschussung durch die Krankenkassen) ab 29. April, montags, 18 bis 19.30 Uhr, 5 x

2 Kursstunden, Entgelt: 40 Euro

Pilates - Fortgeschrittene - Kurs

(keine Bezuschussung durch die Krankenkassen) ab 30. April, dienstags, 18 bis 19.30 Uhr, 5 x 2 Kursstunden, Entgelt: 40 Euro

Sprachen

Spanisch – Niveaustufe B1 - online

(Interessierte mit Vorkenntnissen) - Kurs ab 9. April, dienstags, 9 bis 10.30 Uhr, 14 x 2 Kursstunden, Entgelt: 64,40 Euro

Spanisch – Niveaustufe A1 - für Anfänger*innen (Interessierte ohne Vorkenntnissen) - Kurs

ab 16. April, dienstags, 18 bis

19.30 Uhr, 10 x 2 Kursstunden

Entgelt: 46 Euro

Arbeit, Beruf, EDV

Rhetorik und Gesprächstechnik - Intensivkurs

ab 12. April, freitags, 17 bis 21.15 Uhr, und samstags, 9.30 bis 16 Uhr, vier Termine
Entgelt: 114,40 Euro

Impulse für modernes Arbeiten: neue Ansätze im Arbeitsalltag für mehr Kreativität, Inspiration und Mitarbeiter*innenzufriedenheit - Kurs

ab 22. April, Montag und Dienstag, 9 bis 16.30 Uhr, 2 x 10 Kursstunden, Entgelt: 120 Euro

Schulabschlüsse/Grundbildung

Mittlere Reife - Einstiegstest bezüglich Start September 2024 – 8. Juli, Montag, 8 bis 13 Uhr, 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: frei
Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20a, statt.

Anmeldung und weitere Informationen:

per Telefon: 0381 381-4300

per E-Mail: vhs@rostock.de

im Internet: www.vhs-hro.de

Auf der Webseite

www.vhs-hro.de sind weitere Kurse zu finden, das Angebot wird stetig erweitert.



Wir suchen dich!

Die Volkshochschule Rostock ist Kooperationspartnerin im Bereich „ganztägig Lernen“ und sucht für das Schuljahr 2024/25 dringend Kursleiter*innen, die mit Kindern und Jugendlichen von der 1. bis zur 10. Klasse arbeiten möchten und können.

In erster Linie suchen wir Unterstützung für:

- Deutsch, Fremdsprachen, MINT-Fächer
- Kreatives (Keramik, Holz, Basteln, Tanzen etc.)
- Schach oder
- Darstellendes Spiel, Gesang, musikalische Bildungsangebote

Hast du Hobbys oder Talente, die du teilen möchtest? Magst du die Arbeit mit Menschen und suchst du nach Herausforderungen und einem Nebenverdienst?

Werde auch Du Kursleiter*in an deiner Volkshochschule!

Was benötigen wir von Dir für den Einsatz in einer Schule?

- Lebenslauf mit Nachweisen
- ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, nicht älter als drei Monate (wir unterstützen Dich)
- Nachweis über einen Masernschutz gemäß Masernschutzgesetz

Was bieten wir dir?

Du wirst an der vhs auf Honorarbasis im Bereich „ganztägig Lernen“ eingesetzt. Das Honorar beträgt hierbei in der Regel 25,00 EUR/45 Min. Für Deine Kurse kannst Du auf vorhandene Konzepte zurückgreifen, aber auch eigene Ideen mitbringen. Je nach Kurs, stellen wir für die Durchführung Sachmittel zur Verfügung.

Informiere dich gern über Facebook, Instagram oder Youtube, was wir alles machen!

Kontakt:

Schreib uns bitte eine E-Mail an: vhs@rostock.de

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Die Oberbürgermeisterin
Volkshochschule
Am Kabutzenhof 20a
18057 Rostock

Web: www.vhs-hro.de
E-Mail: vhs@rostock.de
Tel.: 0381 381 4300

Sporthalle Kopenhagener Straße 5b wieder für den Schul- und Vereinssport verfügbar

Gute Nachricht für den Schul- und Vereinssport in Lütten Klein und über den Stadtteil hinaus. Die Sporthalle in der Kopenhagener Straße 5b ist nach grundlegender Erneuerung jetzt wieder in Betrieb. „Die Bedingungen für den Schulsport waren unwürdig. Diese Sanierung war überfällig“, freut sich Steffen Bockhahn, Senator für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule.

Sanierung auch im Sinne der Nachhaltigkeit unumgänglich

Der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und Entwicklung (KOE) Rostock hatte die Sporthalle Kopenhagener Straße 5b grundlegend erneuern lassen. Nach mehr als 50 Jahren ohne Modernisierung wies das intensiv genutzte Gebäude erhebliche bau- und brandschutztechnische Mängel auf. Die technische Ausrüs-

tung war überholt, der Wärme- und Witterungsschutz nicht mehr gewährleistet. Für einen Wettkampfbetrieb erwies sich die Hallenausstattung als ungenügend und eine behindertengerechte Nutzung war nur teilweise möglich. „Es war eine lange Zeit der Sanierung. Wir sind froh, dass wir die Hallen wieder an die Schülerinnen und Schüler, Sportlerinnen und Sportler zurückgeben konnten“, erklärt KOE-Betriebsleiterin Sigrid Hecht.

9,6 Millionen Euro in Sanierung der Halle investiert

Die Sporthalle wird primär für den Schul- und Vereinssport genutzt. Für das Projekt, das mit 4,54 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert wurde, stehen Investitionen in Höhe von 9,6 Millionen Euro zu Buche.

In dem zweigeschossigen Sozialtrakt ist im Obergeschoss zu-



„Sport frei“ hieß es gleich für die begeisterten Heranwachsenden.
Foto: Joachim Kloock

sätzlich zu den Umkleiden und Sanitärräumen ein Übungsraum für den Ringer-Vereinssport entstanden. Durch den Einbau eines Aufzuges wurden die Räume im Obergeschoss behindertengerecht erschlossen. Die Linierung und spezielle Einbauten ermöglichen eine Nutzung der Sporthalle für Volleyball, Basketball,

Handball, Fußball, Geräteturnen und Badminton. Auch der Leiter des Sportamtes Dr. Heiko Lex freut sich, „dass an dieser Stelle der Sport wieder Einzug hält und neue Entwicklungspotentiale in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für den Sport ermöglicht wurden.“

Arndt Draheim

Konservatorium erhielt zahlreiche Preise beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

31 Schüler*innen des Konservatoriums hatten kürzlich am diesjährigen Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen, der nach zwölf Jahren erstmals wieder in Rostock ausgetragen wurde. Die Wertungen fanden im Haus der Musik, in der Hochschule für Musik und Theater (hmt) und in der Universitätskirche statt. Der Wettbewerb wurde in den Wertungskategorien Solowertungen: Blasinstrumente, Zupfinstrumente Bass (Pop), Musical, Orgel sowie Ensemblewertungen: Duo: Klavier und ein Streichinstrument, Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier, Schlagzeug-Ensemble, Klavier vier- bis achthändig oder an zwei Klavieren, besondere Ensembles sowie Jumu Open ausgetragen. Das Rostocker Publikum konnte in den verschiedenen Spielstätten auf kurzem Weg zwil-

schen der hmt und dem Haus der Musik wandeln. Viele Gäste und Angehörige drückten ihren Teilnehmer*innen die Daumen, die sich in insgesamt 163 Wertungen den Fachjurys präsentierten.

Für die 31 Teilnehmer*innen des Konservatoriums war der Auftritt in der eigenen Region eine besonders schöne Erfahrung. Mit wunderbaren Ergebnissen konnten sie die Hanse- und Universitätsstadt Rostock durch ihre musikalischen Leistungen sehr gut vertreten. Die Schüler*innen des Konservatoriums erreichten 17 Mal einen 1. Preis, 12 Mal einen 2. Preis und zwei Mal einen 3. Preis.

Zum Bundeswettbewerb, der vom 16. bis 22. Mai in Lübeck stattfinden wird, wurden folgende Konservatoriums-Schüler*innen weitergeleitet: Gabriel Brzoska, (12 Jahre,

Solowertung Fagott, AG III), Jörn Mattis Fritzsche, (12 Jahre, Solowertung Euphonium, AG III), Wilhelmine Horn, (13 Jahre, Solowertung Saxophon, AG III), Gabriel Oldach, (13 Jahre, Solowertung Posaune, AG III), Vincent Samuel Vogel und Emil Freiwald, (13 Jahre/ 12 Jahre, Klavier vier- bis achthändig oder an zwei Klavieren, AG III) Lukas Mäuslein, (15 Jahre, Solowertung Saxophon, AG IV), Alma Wittenburg, (15 Jahre, Solowertung Querflöte, AG IV), Lucie Benediktová, (16 Jahre, Solowertung Querflöte und Jumu Open, AG V), Emilia Fritzsche, (16 Jahre, Solowertung Euphonium, AG V), Simon Oldach, (16 Jahre, Solowertung Trompete, AG V), Wilhelmine Schreiber, (18 Jahre, Solowertung Blockflöte, AG V),

Kristina Vollbrecht, (19 Jahre, Solowertung Blockflöte, AG VI), Vier weitere Preisträger*innen konnten altersbedingt nicht weitergeleitet werden: Mathilda Borchardt (12 Jahre, Solowertung Querflöte, AG II), Leo Inwald und Konstantin Hoffmann, (beide 10 Jahre, Klavier vier- bis achthändig oder an zwei Klavieren, AG II) Hermine Kastner (10 Jahre, Solowertung Querflöte, AG II) Die besondere Höchstpunktzahl von 25 Punkten erreichten: Mathilda Borchardt (12 Jahre, Solowertung Querflöte, AG II), Lucie Benediktová, (16 Jahre, Solowertung Querflöte und Jumu Open, AG V), Wilhelmine Horn, (13 Jahre, Solowertung Saxophon, AG III), Lukas Mäuslein, (15 Jahre, Solowertung Saxophon, AG IV).

Johannes Lang
Direktor Konservatorium

Öffentliche Bekanntmachungen im Internet

Im Zeitraum vom 11. Februar bis 15. März 2024 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen erfolgt:

Verlust eines Dienstausweises (13.03.2024)

Widmungsverfügung Wohngebiet "Kiefernweg": Wüsteney, Großer Horst, Pennings Kuhl, Schwarzmoor (11.03.2024)

Widmungsverfügung An der Herrenwiese (11.03.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Frau Natalie Wunderlich, geboren am 09.08.1993 (11.03.2024)

Sitzung des Gemeindevwahlausschusses für die Wahl zur 8. Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am 9. Juni 2024 (11.03.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Dana Rashid, geboren am 08.04.1985 (11.03.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Frau Anja Kammritz, geboren am 26.12.1984 (07.03.2024)

Beteiligungsbericht der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für das Jahr 2022 (01.03.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Frau Iryna Oleksiuk, geboren am 25.02.1994 (29.02.2024)

Öffentliche Zustellung (26.02.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Henry Sodemann, geboren am 06.07.1978 (23.02.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Patrick Hubert Peter Brummel, geboren am 19.10.1983 (23.02.2024)

Jagdrecht im Süden der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (22.02.2024)

Jagdrecht im Süden der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Festlegung über die Mindestanzahl anzunehmender Schlepper im Geltungsbereich der Hafennutzungsordnung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (22.02.2024)

Verlust eines Dienstausweises (21.02.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Tony Ortwin Heusinger von Waldegge, geboren am 16.02.1996 (20.02.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Tony Ortwin Heusinger von Waldegge, geboren am 16.02.1996 (20.02.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Cornelius Rödiger, geboren am 20.02.1999 (20.02.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Herrn Andreas Schmidt, geboren am 14.03.1977 (13.02.2024)

Ausliegen einer Mitteilung für Frau Mariia Bereznytska, geboren am 05.08.1992 (13.02.2024)

Gefahrenabwehr Tier: Kommunaler Ordnungsdienst unter zentraler Rufnummer und mit neuer Aufgabe

Ab dem 1. April 2024 wird der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) unter einer neuen zentralen Rufnummer erreichbar sein. Unter Tel. 0381 381-3333 steht der KOD dann für Meldungen und Fragestellungen in den Bereichen Verkehrsüberwachung, Allgemeiner Ordnungsdienst, Bäderdienst, Strand- und Cityvögte sowie der Gefahrenabwehr Tier zur Verfügung.

Durch die Installierung eines Innendienstes und der Nutzung eines softwaregestützten Auftragsmanagements sollen Synergien aus der digitalen Erfassung und Koordination der Einsätze genutzt und der Bürgerservice verbessert werden. Des Weiteren wird durch das Stadtamt eine schnelle Reaktionszeit und eine verbesserte Präsenz vor Ort durch die Einsatzkräfte des kommunalen Ordnungsdienstes erwartet.

Der Kommunale Ordnungsdienst ist täglich von 6.30 bis 21 Uhr zu

erreichen. Neben der telefonischen Erreichbarkeit besteht ebenfalls die Möglichkeit, Meldungen über die E-Mail-Adresse KOD@rostock.de sowie über das Portal klarschiff-hro.de einzustellen. Die Zuständigkeit des Bereiches der Gefahrenabwehr Tier erstreckt sich über die Beseitigung von Gefahren, die durch entlaufene Haustiere oder im Straßenverkehr verunfallte Tiere ausgehen sowie sonstige im öffentlichen Raum befindliche Tiere, die eine konkrete Gefahr für Menschen oder die öffentliche Sicherheit und Ordnung darstellen.

Die Abgabe von Fundtieren bleibt von der Neuregelung unberührt. Fundtiere können montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr und an Samstagen und Sonntagen von 10 bis 12 Uhr an den Rostocker Tierschutzverein e. V. in der Thierfelderstraße 19, 18059 Rostock, Tel. 0381 4001250, übergeben werden.

Der Bürgerbeauftragte kommt nach Rostock

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Christian Frenzel, wird am 4. April einen Sprechtag in Rostock durchführen. Er wird sich vor Ort den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen und Anregungen, Bitten und Beschwerden entgegennehmen. Für den Sprechtag wird um telefonische Anmeldung im Büro in Schwerin, Telefon 0385 525-2709, gebeten. Ein Terminwunsch kann auch über das Kontaktformular auf der Homepage des Bürgerbeauftragten übermittelt werden. Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt. Auch in sozialen Angelegenheiten wird beraten und unterstützt; Anliegen der Menschen mit Behinderung sind dabei ein besonderer Schwerpunkt. Eingaben zur Landespolizei sind ebenfalls möglich. Im persönlichen Gespräch beim Sprechtag lassen sich Anliegen oft leichter und besser darlegen als schriftlich oder am Telefon. Der Bürgerbeauftragte prüft dann, unterstützt von den Fachleuten seines Teams, ob und wie Unterstützung und Hilfe gegeben werden können. Hilfreich ist es, wenn Unterlagen - wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden - zum Termin mitgebracht werden. Der Bürgerbeauftragte ist Verfassungsorgan und übt sein Amt unabhängig aus. Nicht beraten werden darf in privatrechtlichen Angelegenheiten zwischen Einzelpersonen, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder die Überprüfung einer gerichtlichen Entscheidung begehrt wird.

Der Bürgerbeauftragte Dr. Christian Frenzel, von Haus aus Jurist, ist seit dem 1. März 2024 im Amt und führt regelmäßige Sprechtag im ganzen Land durch.

Kontakt:

Bürgerbeauftragter des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Tel. 0385 525-2709, Fax 0385 525-2744
E-Mail: post@buengerbeauftragter-mv.de, Internet: www.buengerbeauftragter-mv.de



Dr. Christian Frenzel, Bürgerbeauftragter des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
Foto: Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Sitzungskalender April

Dienstag, 2. April 2024

18.30 Uhr

Ortsbeirat Schmarl

Haus 12, Am Schmarler Bach 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West
Galerie Musikgymnasium Käthe Kollwitz,
Heinrich-Tessenow-Straße 47

Mittwoch, 3. April 2024

17 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
Beratungsraum 1a/1b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Donnerstag, 4. April 2024

16.30 Uhr

Liegenschafts- und Vergabeausschuss
Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Kulturausschuss

Beratungsraum 1 B, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Ausschuss für Stadt- und Regionalent-
wicklung, Umwelt und Ordnung
Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Finanzausschuss

Beratungsraum 2.11, Haus I,
St.-Georg-Straße 109

17.30 Uhr

Ortsbeirat Südstadt

SBZ „Heizhaus“ Südstadt,
Tychsenstraße 22

18 Uhr

Ortsbeirat Lütten Klein

Mehrgenerationenhaus SBZ,
Danziger Straße 45 D

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und
Friedhofswesen, Am Westfriedhof 2

Dienstag, 9. April 2024

17 Uhr

Hauptausschusses

Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Neu

SBZ Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160

18.30 Uhr

Ortsbeirat Brinckmansdorf

Kath. Alten- und Pflegeheim St.

Franziskus, Rudolf-Tarnow-Straße 12

18.30 Uhr

Ortsbeirat Evershagen

Mehrgenerationenhaus Evershagen

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen

Rostocker Freizeitzentrum,
Kuphalstraße 77

18.30 Uhr

Ortsbeirat Seebad Warnemünde,

Seebad Diedrichshagen

Cafeteria/ Bildungs- und

Konferenzzentrum,

Friedrich-Barnewitz-Straße 5

Mittwoch, 10. April 2024

17 Uhr

Rechnungsprüfungsausschusses

Beratungsraum 1b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

17 Uhr

Ausschuss für Schule, Hochschule und
Sport

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Ausschuss für Soziales, Gesundheit
und Migration

Bürgerschaftssaal, Rathaus,

Neuer Markt 1

17 Uhr

Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,

Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen,

Wiethagen, Torfbrücke

Heidehaus Markgrafenheide,

Warnemünder Straße 3

19 Uhr

Ortsbeirat Stadtmitte

Beratungsraum 1 A/B, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

Donnerstag, 11. April 2024

17 Uhr

Ausschuss für Stadt- und Regionalent-
wicklung, Umwelt und Ordnung

Bürgerschaftssaal, Rathaus,

Neuer Markt 1

Dienstag, 16. April 2024

16 Uhr

Jugendhilfeausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus,

Neuer Markt 1

17 Uhr

Bau- und Planungsausschuss

Beratungsraum E 31, Haus des Bauens
und der Umwelt, Holbeinplatz 14

18.30 Uhr

Ortsbeirat Groß Klein

SBZ Börgerhus, Gerüstbauerring 27

18.30 Uhr



Foto: Fotoagentur nordlicht

Ortsbeirat Hansaviertel

Begegnungsstätte der Volkssolidarität,
Bremer Straße 24

19 Uhr

Ortsbeirat Biestow

Beratungsraum im Stadtamt,
Charles-Darwin-Ring 6

Mittwoch, 17. April 2024

16 Uhr

Bürgerschaft

Bürgerschaftssaal, Rathaus,
Neuer Markt 1

Donnerstag, 18. April 2024

18.30 Uhr

Ortsbeirat Toitenwinkel

Ortsamt Ost, J.-Nehru-Straße 33

Dienstag, 23. April 2024

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,
Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof,
Jürgeshof

Speisesaal Michaelwerk, Evangelische
Stiftung Michaelshof, Fährstraße 25

Mittwoch, 24. April 2024

17 Uhr

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb
Kommunale Objektbewirtschaftung und
-entwicklung

Beratungsraum 3.11, Eigenbetrieb KOE,
Ulmenstraße 44

17.30 Uhr

Agenda 21-Rat

Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,
Neuer Markt 1

19 Uhr

Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Seminarraum, Mensa Ulme,
Ulmenstraße 45

Dienstag, 30. April 2024

18.30 Uhr

Ortsbeirat Lichtenhagen

Kolping Initiative, Eutiner Straße 20

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.